

PROTOKOLL DER PRÄSIDENTEN- KONFERENZ VON SWISS ICE SKATING VOM 12. APRIL 2025, 10.15, HAUS DES SPORTS, ITTIGEN/BE

Anwesende Clubs und Regionalverbände:

Association Romande de Patinage, CP Biel-Bienne, ISC Brig, CP Champéry, CP Fribourg&Romont, CP Lausanne&Malley, CP Le Locle, CPA Marly, CP Martigny, CPA Monthey, CP Neuchâtel-Sports, CP St-Imier, CP Sion, CP Trois-Chêne, CP Villars, Bündner Eislaufverband, EC Chur, Eislaufverband Bern, Northwest- und Zentralschweiz, EC beider Basel, SC Bern Eislauf-Sektion, EC Burgdorf, Eislaufschule Basel, Skating Club Oberaargau, EC Olten, EC Rheinfelden, EC St. Jakob Basel, EC Thun, EC Wettingen, Federazione Ticinese di Pattinaggio, CP Biasca, CP Bellinzona, CP Lugano, Kant. Zürcherischer Eislauf-Verband, Bülacher EC, Dübendorfer EC, EC Illnau-Effretikon, EG Schaffhausen, Winterthurer SC, EC Zürcher Oberland, ESC Zürich-Oerlikon, EC Zürich, EC Rapperswil-Jona, EC Will, ESC Frauenfeld

119 Stimmen; einfaches Mehr: 60 Stimmen

Entschuldigt haben sich folgende Vorstandsmitglieder, Gäste, Clubs und Regionalverbände:

Gäste: Müller-Mebes Christine Vorstandsmitglied SYS, Stummer Wolfgang, Vorstandsmitglied Breitensport, Leroy Cornelia, Ausbildungsverantwortliche Figure, Leroy Richard, Chef Leistungssport Figure, Groux Monika, Chefin Leistungssport SYS, Wyss Andrea, Kommission SYS, Jakob Yvonne Kommission SYS, Pernet Cédric Nationaltrainer Eistanz, Urso Fabrizio Verantwortlicher Breitensport, Regolo Sandra Ausbildungsverantwortliche SYS.

Clubs: CP La Chaux-de-Fonds, CP Genève, CP Tramelan, Internationaler Schlittschuhclub Engelberg, Skating Club Huttwil, EC Mittelland, EC Münchenbuchsee, Eisklub Sursee, EC Thun, EC Wollerau, CP Ascona, CP Chiasso, ISC Bäretswil, EC Zürich-Heuried, EC Küsnacht, EC Urdorf, Ostschweizer Eissport-Verband, EC Kreuzlingen.

Alle nicht erwähnten Regionalverbände und Clubs sind der Konferenz unentschuldigt fern geblieben.

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Diana Barbacci, begrüsst alle anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten der Clubs und Regionalverbände den Ehrenpräsidenten Roland Wehinger sowie ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle. Ebenfalls begrüsst sie den Simultanübersetzer, Herrn Martin Aebischer.

Das Protokoll wird von Tanya Fischer Frank erstellt.

a) Wahl der Stimmenzähler

- Stephanie Acklin, EC beider Basel
- Christopher Trevisan, CP Champéry

Die Versammlung stimmt der Wahl der vorgeschlagenen Stimmenzähler einstimmig zu.

Die Einladung zur Präsidentenkonferenz erfolgte statutengemäss 20 Tage im Voraus.

b) Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 27. April 2024

Das Protokoll wurde allen Clubs per E-Mail in deutscher und französischer Sprache zugestellt.

Das Protokoll 2024 wird einstimmig genehmigt und verabschiedet.

3. Rückblick und Ausblick durch die Präsidentin

Rückblick

In Ihrem Rückblick auf die Saison 2024/25 darf die Präsidentin mit Stolz auf die erzielten Resultate zurückblicken.

Eiskunstlauf / Eistanz

- Historische Leistung von Lukas Britschgi, Europameister in Tallin 2025, 78 Jahre nach Hans Gerschwiler
- 4. Platz von Kimmy Repond als erfreuliches Resultat an den Europameisterschaften 2025
- Vollständiges Team in allen 4 Disziplinen angetreten
- Ein 4. Platz an der Junioren-WM vom Eislaufpaar Vouillamoz/Bouvard im ersten gemeinsamen Jahr
- Nach ihrer Verletzung im Januar holte Livia Kaiser anlässlich der Weltmeisterschaften 2025 in Boston einen 2. Quotenplatz für die Olympischen Spiele
- Eistanzer Zehnder/Sieber im Junioren Bereich gut etabliert und nun bereit für die Kategorie Senioren
- European Youth Festival mit 2 Bronzemedailen durch Leandra Tzimpoukakis und Gion Schmid
- 140 internationale Delegationen von SIS gestellt mit total 42 Medaillen
- Quotenplätze im Eiskunstlauf für die Olympischen Spiele 2026 sind gesichert: 2 Frauen und 1 Mann

Eisschnelllauf

- 1. Weltcupsieg in der Schweizer Eisschnelllaufgeschichte durch das Duo Kaitlyn McGregor und Livio Wenger im Mixed Gender Relay
- Gute Resultate durch Ramona Härdi, , Kaitlyn McGregor, Livio Wenger und Flavio Gross

Short Track

- Auch in dieser Disziplin sind wir an Grossanlässen vertreten

Synchronized Skating

- Starlight Junioren haben einen 9. Platz an der Junioren-WM 2025 erreicht und somit einen 2. Startplatz für die Junioren-WM 2026 geholt
- Internationale Podestplätze durch Novizen Teams

World Winter Games 2025 in Turin

- Gold und Bronze im Eiskunstlauf durch Silja Horber und Livio Rageth
- Silber im Short Track durch Fabian Höhener

Zum Schluss des Rückblicks spricht die Präsidentin ein grosses Dankeschön aus, an alle Vereine und Freiwilligen, die Wettkämpfe und Tests für unsere Athleten organisiert haben, aber auch an alle, die sie während der gesamten Saison in ihrer Leidenschaft unterstützt haben. Ihnen sei im Namen von Swiss Ice Skating, im Namen der Offiziellen sowie der Athletinnen und Athleten aller unserer Disziplinen gedankt.

Ausblick und Ziele

Ziel 2026: Einstufung 2 von Swiss Olympic im Eiskunstlaufen und Eistanz (Figure)

EM 2027 in Lausanne mit Fredi Schmid, ehemaliger Direktor der ISU, als Präsident des OKs.
Ziel ist eine Schwarze Null als konservatives Budgetziel.

Einführung Solo Ice Dance im Leistungs- und Breitensport.

Im Leistungssport Vorbereitung und Unterstützung für die Olympischen Spiele 2026.

Im Breitensport Optimierung des Wettkampfangebotes.

23.-26. Oktober 2025 Swiss Ice Skating Open in Lausanne mit allen 4 Disziplinen.

9.-10.01.2026 Neuchâtel Trophy im Synchronized Skating

4. Budget und Mitgliederbeiträge 2025-26

Der Finanzchef, Raphael Widmer, kommentiert das Budget 2025-26.

Kernaussage zum Budget 2025-26

Wir budgetieren für das Jahr 2025-26 einen Betriebsertrag von CHF 2.36 Mio.; dem steht der Betriebsaufwand von rund CHF 2.39 Mio. gegenüber. Daraus resultiert ein Jahresergebnis von CHF -30'000. Dieser Verlust wird dem Organisationskapital belastet werden, was aber kein Problem darstellt. Die Bilanz sieht gut aus und das Eigenkapital trägt die Situation wie auch die ganze Cash-Situation.

Erhaltene Zuwendungen

Leicht tiefere erhaltenen Zuwendungen von Swiss University Sports und Swiss Ice Skating Open. Diese fallen um CHF 25 000 respektive um CHF 10 000 tiefer aus als im Vorjahr budgetiert.

Beiträge der öffentlichen Hand (BASPO)

Diese Beiträge sind auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr budgetiert. Die Beiträge des BASPO erhöhen sich um CHF 184 000, gleichzeitig reduzieren sich die Einnahmen von der Stiftung Sportförderung um CHF 70 000. Covid 19 Beiträge fallen endgültig weg.

Erträge aus Lieferungen und Leistungen

Die Erträge aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um CHF 41 000. Die Beiträge für Aus- und Weiterbildung und die Beteiligungen der Athleten erhöhen sich. Die Beiträge der Wettkampfteilnahme für Breitensport und Swiss Cup werden um CHF 10.- erhöht. Dies hat der Vorstand so entschieden und im Budget berücksichtigt. Das Finanzergebnis bleibt stabil.

Betriebsaufwand

Entrichtete Beiträge und Zuwendungen

Die Beiträge sind auf vergleichbarem Niveau wie in der Vorperiode budgetiert. Die Aufwände für Covid 19 Projekte entfallen analog den Einnahmen. Die Ausgaben für die Ausbildung der Trainer und Funktionäre erhöhen sich entsprechend.

Personalaufwand

Der Personalaufwand verringert sich um CHF 85'000 aufgrund des tieferen Personalbestandes.

Sachaufwand

Der Sachaufwand erhöht sich um CHF 89'000. Die Begründung liegt in der Erhöhung der Anzahl Vorstandsmitglieder, der höheren Kosten für die Vereinsadministration und die höheren Rechts- und Beratungskosten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen bleiben auf Vorjahresniveau.

Christopher Trevisan CP Champéry:

- Erhöhung im Budget Ausbildung der Trainer und Funktionäre mit einer Steigerung von 50%
- Rechts- und Beratungskosten mit 500% Erhöhung
- Internet/Vereins- und Verbandskosten mit einer Steigerung von 80%

Wieso diese Erhöhungen?

Thomas Degen: Jugend & Sport Weiterbildung neu bei Swiss Ice Skating und nicht mehr bei den Kantonen. Alle Einnahmen und Ausgaben laufen neu über Swiss Ice Skating. Es bleibt alles gleich.

Raphael Widmer: Rechts- und Beratungskosten steigen an, weil die Finanzen neu von einem Treuhandbüro erledigt werden und nicht mehr von der Geschäftsstelle. Dies ist ein Schritt zur Professionalisierung. Gleichzeitig gehen aber die Personalkosten herunter. Internet ist neu kostenpflichtig und nicht mehr gratis durch das Haus des Sports.

Abstimmung Budget 2025-2026

Das Budget 2025-26 wird mit **119 Stimmen genehmigt**.

Im Namen des Vorstandes bedankt sich die Präsidentin bei den Delegierten für das Vertrauen. Ein Dank geht auch an den Vorstand und die Chefs der Kommissionen für ihre Arbeit.

5. Informationen aus dem Verband

Safeguarding

Präsentation von Jan Caflisch zum Thema Safeguarding.

Safeguarding hat höchste Priorität bei der ISU (International Skating Union). Es geht um sicheren Sport für alle Beteiligten zu garantieren, insbesondere der Athleten und Kinder damit Sport seine gesellschaftliche Funktion auch richtig übernehmen kann.

In der Schweiz sprechen wir von Integrität mit der Organisation Swiss Sport Integrity oder Ethik mit dem Ethik-Statut. Das Ethik-Statut ist in unsere Verbandsstatuten als Vorgabe von Swiss Olympic bereits im Jahr 2021 aufgenommen worden. Das Ziel ist ein gesunden, fairen, gesunden, respektvollen und erfolgreichen Sport für alle zu ermöglichen.

Sport übernimmt eine wichtig gesellschaftliche Funktion und wir sind alle verantwortlich, dass diese Werte gelebt werden und sich die Kinder in einem geschützten Umfeld entwickeln können. «Die Würde der Athletinnen und Athleten steht an erster Stelle. Und damit auch vor dem sportlichen Erfolg» (Aussage 2021 der ehemaligen Bundesrätin Viola Amherd).

Swiss Sports Integrity überwacht die Einhaltung der Doping Vorgaben mit dem Doping-Statut und des Ethik-Statuts.

Wir allen unterliegen diesem Ethik-Statut. Alle Vereine und ihre Mitglieder, welche Swiss Ice Skating angeschlossen sind aber auch die Athleten selber und bei Minderjährigen die Eltern.

Es gibt verschiedene Arten von Verstössen gegen das Ethik-Statut. Das Durchlesen des Ethik-Statuts ist sehr zu empfehlen.

Empfehlung: prüfen der Vereinsstatuten und das Ethik-Statut aufzunehmen.

Ethik-Charta mit den 9 Grundwerten des Schweizer Sportes, welche regelmässig bei Zusammenzügen besprochen wird.

Hilfestellung für Vereine mit dem Ethik-Check, welcher auf der Website von Swiss Olympic oder Swiss Ice Skating zu finden ist.

Der Ethik-Kompass ist für Athleten selbst anzuwenden und auf der Website von Swiss Olympic zu finden.

Bei der ISU gibt es eine online Plattform, auf welcher man sich für verschiedene Informations- und Schulungstools anmelden kann, auch zum Thema Safeguarding.

Der ISU Code of Ethics gilt für alle Athleten, Funktionäre und Betreuer an ISU Wettbewerben im In- und Ausland.

Grundsätzliche Empfehlungen zum Thema Ethik:

Prüfen der Vereinsstatuten; Sensibilisieren der Vereinsmitglieder, Vorstände, Coaches, Betreuer, Eltern etc.; Links zu SSI (Swiss Sport Integrity) und Ethik Kompass auf der Vereins Website publizieren; das Ethik-Statut in die Verträge einbinden und/oder eine Unterstellungserklärung unterzeichnen lassen.

Diana Barbacci erklärt auch die Möglichkeit, sich vor einer Eingabe telefonisch bei Swiss Sport Integrity zu melden und die Situation abzuklären.

Kommission Figure

Sandor Galambos stellt die Schweizermeisterschaften 2026 vor: im Dezember 2025 für Senioren und Junioren in Lugano, für die Advanced Novice U16 in Rapperswil-Jona und Young Novice U12 und Juvenile U14 in Zürich-Heuried.

Er macht einen Aufruf für die Durchführung der Schweizermeisterschaften 2027 der entsprechenden Kategorien.

Die Liste Swiss Cups der Saison 25-26 wird demnächst publiziert. Es gibt 13 Swiss Cups in der Saison 25-26. An den letzten 2 Swiss Cups der Saison 25-26 im nächsten Januar muss jeder Läufer mindestens eine Startmöglichkeit in den Schweizermeisterschafts Kategorien haben. Es wäre wünschenswert, wenn alle Ausschreibungen der Swiss Cups zum gleichen Zeitpunkt veröffentlicht werden, damit die Läufer Alternativen zu ihren gewünschten Wettbewerben haben.

Neu dürfen 5 Swiss Cups bestritten werden, dies betrifft sowohl Breitensportkategorien wie auch Swiss Ice Skating-Kategorien. Alle Anmeldungen gehen zwingend über das Mitgliedersystem vva. Der Ausrichter kann eine Warteliste erstellen und bis zu 3 Arbeitstage nach Anmeldeschluss Läufer nachrücken lassen bei erfolgten Abmeldungen oder Umteilungen.

Von der Federazione Ticinese di Pattinaggio haben wir ein Schreiben erhalten betreffend der Aufschaltung Wettbewerbe im Mitgliedersystem vva. Neu kann die Uhrzeit für die Veröffentlichung im vva Stunden bestimmt werden und erfolgt so nicht mehr Mitten in der Nacht. Nur noch 1 Person des Clubs kann die Läufer anmelden, der Zugang zum vva durch mehrere Personen gleichzeitig wird nicht mehr möglich sein.

Im Breitensport passen wir uns den Vorgaben der ISU an mit den verschiedenen Kategorien. Clubs können sich für Breitensportwettbewerbe mit Validierung der Teste bewerben. In der nächsten Saison wird es Kontingente für die Regionalverbände geben. Von Ende April bis ungefähr Anfang September sind keine Wettbewerbe vorgesehen oder nur 1 bis 2. Die Läufer sollen zur Ruhe kommen und ihre Programme vorbereiten.

Seit Einführung des Kürtestes wurden bis heute 164 Teste validiert und es finden weitere Wettbewerbe mit Testen noch statt. Im nächsten Jahr gibt es im Frühling nur noch 1-2 Wettbewerbe für die Absolvierung von Testen. Das Testreglement wird leicht angepasst.

Läufer müssen für die Teilnahme an Wettbewerben über einen Schweizer Pass/ID, eine B oder C Bewilligung verfügen. Läufer mit S Bewilligung dürfen höchstens ausser Konkurrenz laufen und an keiner Schweizermeisterschaft teilnehmen. Testvalidierungen sind möglich.

Der Vorstand hat sich entschieden für Swiss Cups (SIS- und Breitensportkategorien) und Breitensport-Wettbewerbe, welche für alle Clubs offen sind, pro Läufer eine Gebühr von CHF 10.- abzurechnen. Dies betrifft keine Clubmeisterschaften oder regionale Wettbewerbe.

René Bänziger präzisiert, dass der Veranstalter den Zeitpunkt der Veröffentlichung im vva definieren kann. Standardmässig wird es um ca. 8.00 Uhr sein. Der Zeitpunkt kann somit in der Ausschreibung publiziert werden. Empfehlung seitens SIS ist, die maximale Anzahl Läufer in den entsprechenden Kategorien zu definieren. Ist eine Kategorie voll, wird sie geschlossen, der Wettkampf selber bleibt aber offen.

Im vva kann nur noch 1 Person mit dem Club-Login Anmeldungen vornehmen. Es ist nicht mehr möglich, dass mehrere Personen gleichzeitig mit dem gleichen Login Anmeldungen vornehmen können.

Nicole Meier, Eissportclub Zürich-Oerlikon: Für Clubs mit vielen Läufern ist es nicht möglich, mit nur einem Login alle Anmeldungen zu tätigen. Gäbe es die Möglichkeit für grössere Clubs mehr als einen Zugang zum vva zu erhalten?

Diana Barbacci: Swiss Ice Skating wird das nochmals überlegen und auch in Betracht ziehen, dass ehrenamtliche Clubhelfer nicht morgens um 8 Uhr die Möglichkeit für Anmeldungen haben.

Carola Arn, EC Rapperswil-Jona: Seit dem Systemwechsel müssen die Läufer lange Reiseweg in der Schweiz in Kauf nehmen, um ihre Teste ablegen zu können, da alles auf die Swiss Cups ausgerichtet ist. Der Aufwand für Breitensportläufer ist sehr gross.

Sandor Galambos: In Zukunft auch Begrenzung im Breitensport damit man nicht an alle Wettkämpfe gehen kann, wo Teste validiert werden können. In Lugano haben sich am letzten Wochenende ca. 20 Läufer abgemeldet, weil sie in der Zwischenzeit den gewünschten Test erfolgreich absolviert haben. Viel Aufwand für den Organisator und Startplätze sind belegt, welche gerne andere haben möchten.

Andrew Paice, Wettingen: Es sind CHF 10.- pro Läufer im Breitensport und am Swiss Cup abzugeben? Auch für Breitensportwettkämpfe, ohne Testvalidierung? 50% des Gewinnes müssen so abgegeben werden.

Sandor Galambos: ja, denn dies ist die Abgabe für die Erstellung von Reglementen und für Arbeiten am System.

Jennifer Gruber, EC Rheinfelden: Viele Breitensportwettkämpfe im unteren Bereich, welche aber bereits die Möglichkeit zulassen, im Stern-Bereich Sprünge vom 5. Klass SIS Test zu machen. So ergibt sich eine grosse Durchmischung. Gibt es eine Möglichkeit, die Anforderungen in den Stern-Kategorien zu begrenzen damit eine Gleichstellung der Kategorien erreicht werden kann ?

Sandor Galambos: Dies kann von SIS nicht kontrolliert werden, aber es kann in der Ausschreibung definiert werden, welche Sprünge gemacht werden dürfen.

Nadine Moser, EVBNZ: Der EVBNZ ist daran ein Konzept zu entwickeln, dass man in den Sternli-Kategorien eher mit Parcours arbeitet und definierten Elementen, damit man da einheitlicher wird.

Ralph Scheuermeier, Winterthurer SC: Wunsch an die Veranstalter, dass die Zahlungsfristen erst ca. 10 Tage nach dem Anmeldeschluss festgesetzt werden und nicht direkt beim Anmeldeschluss. Es würden den Buchhaltungen der Vereine viel Ärger ersparen.

Auch bei der Anmeldung zum PISTE wäre es sinnvoll, erst nach der Zulassung zum Test die Anmeldegebühr zu bezahlen.

Sabrina Piazza: Beim PISTE wurde mit einem Clubmail klar kommuniziert, dass der Betrag erst bei Qualifikation zur Schweizermeisterschaft zu bezahlen ist.

Ralph Scheuermeier: Dann könnte dies aber auch so in Zukunft bei der Ausschreibung kommuniziert werden.

Gemäss Sabrina Piazza kann dies sicher in Zukunft so gemacht werden.

Ausbildung/Trainer

Thomas Degen teilt mit, dass Ausbildung und Labelling an der DV im August ein Thema sein wird.

Im 2029 finden die World Winter Games in der Schweiz, vor allem in Graubünden statt. Das Eiskunstlaufen wird in Chur ausgetragen. Im Moment gibt es noch nicht so viele Läufer bei Swiss Ice Skating, im Speed wie auch im Eiskunstlaufen.

Grossartige Leistung der beiden Eiskunstläufer wie auch des Short Trackler an den World Winter Games in Turin diesen Winter.

Swiss Ice Skating möchte, dass Special Olympics in der Schweiz weiter wachsen kann. Der Antrag ist eingereicht, dass Eiskunstlauf offiziell als Sportart bei Special Olympics in der Schweiz anerkannt wird.

Im Hinblick auf 2029 wurde ein Förderantrag bei Swiss Olympic gestellt und soeben gutgeheissen. Die daraus resultierenden CHF 25'000.- Fördergelder sollen für verschiedene Projekte im Aufbau eingesetzt werden. Der Speedy Cup ist ein guter Einstieg für Special Olympics Athleten.

Silja Horber wird an der DV teilnehmen und sich präsentieren. Thomas Degen motiviert die Anwesenden, sich beim Projekt «Aufbau Eissportarten World Winter Games 2029» zu engagieren.

Eistanz

Präsentation eines Videos über den Solo Ice Dance.

Es gibt im Solo Ice Dance 3 Novice Kategorien: Basic, Intermediate und Advanced, sowie Junioren und Senioren.

Es gab diese Saison 3 Veranstaltungen in der Schweiz, welche sehr gut besucht waren. In den Kategorien Junioren und Senioren werden üblicherweise Rhythm Dance und Free Dance gelaufen, es kann aber auch nur der Free Dance gezeigt werden. Bei den Novice-Kategorien gibt es ebenfalls 2 Compulsory Dances und ein Free Dance oder nur der Free Dance.

Der Wunsch ist, dass dieses Jahr mehr Wettkämpfe stattfinden würden.

Solo Ice Dance soll sich im Breitensport aber auch im Leistungssport entwickeln.

Im Moment müssen noch keine Tests absolviert werden um an Solo Ice Dance Wettbewerben teilzunehmen. Der Start erfolgt nach Alterskategorien.

Es wird gewünscht, dass das Video auf der Website zu finden ist, damit es den Clubs präsentiert werden kann.

Eine Liste mit Testdaten ist auf der Website verfügbar.

Eine Frage aus dem Plenum: gibt es genügend Funktionäre für den Solo Ice Dance gibt?

Funktionäre im Eistanz können natürlich auch Solo Ice Dance richten. Preisrichter, welche Stilteste richten werden sehr schnell Ice Dance richten können. Auch Preisrichter im Einzellauf haben die Fähigkeiten, die verschiedenen Schritte zu erkennen und sich entsprechend aus- und weiterzubilden.

Eine weitere Frage aus dem Plenum: gibt es ein Reglement, mit dem was gezeigt werden muss für jede Kategorie?

Es gibt am 29. Juni 2025 in Langnau einen Workshop für die Vorgaben und Anforderungen. Ursprünglich wollte dies Cedric Pernet machen, nun präsentiert es ein anderer Technischer Spezialist.

6. Mitteilungen und Anregungen der Clubs

Ralph Scheuermeier, Winterthurer SC: Wann wird das Protokoll der Delegiertenversammlung versendet und wie ist da der Stand der Arbeitsgruppe betreffend Statutenrevision?

Diana Barbacci entgegnet, dass das Protokoll normalerweise im Juli versendet wird. Die Arbeitsgruppe soll 5-6 Leute enthalten und ihre Arbeit so rasch als möglich aufnehmen.

Fausta Alberti-Maroni, FTP: die im Vorfeld eingereichten Fragen wurden im Laufe der Konferenz beantwortet und geklärt. Diana Barbacci bedankt sich für den Brief in 3 Sprachen, welcher die Problematik der Anmeldungen an Swiss Cups beinhaltet hat und vor allem auch das Fairplay zwischen den verschiedenen Clubs. Die Problematik wurde angesprochen und SIS wird sich weitere Gedanken machen betreffend Startdatum der Anmelde-möglichkeiten im Mitgliedersystem. Sie betont, dass es nach wie vor die Organisatoren sind, welche das Startdatum und die Startzeit bestimmen können.

Eva Frei-Baumann, EG Schaffhausen: Sie findet, dass der Verband keine Unterstützung im Breitensport gibt und möchte gerne mehr Aktivitäten in diesem Bereich. Diana Barbacci antwortet, dass es ja eine Kommission Breitensport gibt, dass aber der Breitensportverantwortliche Fabrizio Urso Swiss Ice Skating auf Ende Monat verlässt und es muss da eine Lösung gefunden werden. Solo Ice Dance ist ein Gefäss für Breitensportaktivität und auch im Wettkampfbereich gibt es sehr viele Möglichkeiten für den Breitensport. Frau Frei präzisiert, dass sie den Bereich Ausbildung meint und da vor allem den Kindersport.

Sandra Schittli, EC Wil: Sie sieht im Solo Ice Dance keinen Bezug zum Breitensport. Es werden da die Kategorien einer Schweizermeisterschaft gelaufen. Für Leute, welche erst im Erwachsenenalter mit Eislaufen anfangen, ist die Seniorekategorie nicht geeignet, da sie chancenlos sind. Es gibt auch 15jährige Breitensportlerinnen, welche nicht das Niveau von Novice Advanced laufen können. Diana Barbacci erwähnt, dass es Möglichkeiten für Adults und Young Adults geben muss. Sie erwähnt, dass es eine Adultskategorie gibt im Solo Ice Dance, aber bei der Präsentation nicht erwähnt wurde. Man ist am Zusammentragen der Möglichkeiten.

Thomas Degen erwähnt, dass Jugend & Sport grundsätzlich im Breitensport anzusiedeln ist. Im FTEM Modell ist der ganze blaue Bereich Breitensport. Erst mit dem Erwerb einer Talent Card erfolgt der Übertritt in den Leistungssportbereich. Im kommenden Jahr werden die Lehrmittel aller drei Sportarten überarbeitet und der spielerische Ansatzgedanke des Breitensport wird sehr stark aufgenommen.

Roberto Moschella, CP Trois-Chêne: er wünscht sich einen anderen Namen für Breitensport im Französischen als der Begriff «Sport de masse». Diana Barbacci erklärt, dass die Begriffe «Sport de masse» und «Sport populaire» offizielle Begriffe von Swiss Olympic sind. Wir werden uns dennoch Gedanken für eine eventuelle andere Bezeichnung machen.

Stephanie Acklin, EC beider Basel: Gilt die Abgabe von CHF 10.- pro Athlet auch für Synchronized Skating Wettbewerbe? Diana Barbacci betont, dass diese Abgabe ausschliesslich für Eiskunstlaufwettbewerbe gilt.

Christopher Trevisan, CP Champéry: Er ist nicht vollkommen zufrieden mit der neuen Regelung für die Einschreibung an Wettkämpfen. Nicht jedermann ist technisch auf dem allerneuesten Stand und kann mit einem etwas langsameren Computer im Nachteil sein. Er schlägt vor, dass es eine längere Einschreibperiode gibt (zum Beispiel 2 Tage), in der sich alle anmelden können. Nachher entscheidet das Los über die Teilnahme am Wettbewerb. Diana Barbacci nimmt diesen Vorschlag zur Kenntnis, gibt aber zu bedenken, dass es möglich wäre, dass jemand so nie an einem Wettbewerb teilnehmen kann, da das Losglück fehlt. Wäre dies ein fairer Weg?

Christopher Trevisan, CP Champéry: Ist es eine Möglichkeit, zuerst die Teilnehmer für die Swiss Cups und für die Schweizermeisterschaft einschreiben zu lassen, damit diese die Möglichkeit haben, ihre Best Scores verbessern zu können und die restlichen Plätze erst dann an Teilnehmern der Breitensportkategorien anzubieten um ihre Tests zu absolvieren? Diana Barbacci entgegnet, dass man mit der Reduktion von 7 auf 5 Teilnahmen an Swiss Cups eine er-

höhte Möglichkeit auf eine Teilnahme geschaffen hat, damit die Läufer, welche Tests absolvieren haben, eine Chance auf eine Teilnahme haben. Es wird geschaut, was die Reduktion der Anzahl Teilnahmen an Swiss Cups für Auswirkungen hat.

Emilie Pittet Touron, CP Fribourg & Romont: Diese Saison hatten die Tests und die nötigen Einschreibungen dazu die Priorität bei den Swiss Cups und die Notwendigkeit von Best Scores für die Qualifikation an Schweizermeisterschaften wurde vernachlässigt bzw. waren so nicht möglich und hat Läufer, welche anfangs Saison noch verletzt waren, benachteiligt. Die Reduktion auf 5 Swiss Cups mit der gleichzeitigen Möglichkeit der Absolvierung von Tests reduziert aber weiter die Chance der Erreichung und Verbesserung der Best Scores. Diana Barbacci bedankt sich für diese Wortmeldung und sieht die Problematik. Sie verspricht, dass man da nochmals Überlegungen zur Steuerung aller Bedürfnisse anstellen wird.

Roberto Moschella, CP Trois-Chêne: Es wurde auch festgestellt, dass an Swiss Cups Athleten nicht gekommen sind und so jedes Mal Startplätze einfach weggefallen sind. Diana Barbacci weiss, dass diese Absenzen mit Athleten zu tun hat, welche in der Zwischenzeit den gewünschten Test erfolgreich absolviert haben und darum nicht gekommen sind. Auch dies muss gelöst werden.

Michaela Milani Vadon CP Lugano: Die Reduktion auf 5 Teilnahmen an Swiss Cups mit aber gleichzeitiger Ausrichtung von Breitensportkategorien wird das Problem der Einschreibungen nicht lösen. Diana Barbacci sagt, dass die Reduktion gut sei, aber das man die Problematik nochmals anschauen müsse.

Rahel Liviero EC St. Jakob Basel-Münchenstein: Sie schlägt vor, dass das vva bis zum Anmeldeschluss offen bleibt und das Abmeldungen selber vorgenommen werden und somit offene Plätze wieder neu gebucht werden können, ohne dass eine E-Mail an den Veranstalter gesendet werden muss. Eine Art Warteliste erstellen, auf dem man sehen kann, auf welche Platz man sich befindet. Diana Barbacci sagt, dass man da schauen muss, was technisch überhaupt möglich ist. René Bänziger führt nochmals aus, dass es wichtig ist, dass der Veranstalter die Anzahl Teilnehmer in den Kategorien festlegt. Nur so kann man garantieren, dass das vva nicht vorzeitig geschlossen werden muss. Auch wenn die Anzahl der Teilnehmer in den Kategorien und im Gesamten erreicht ist, kann die Anmeldung im vva offen gelassen werden bis zur offiziellen Schliessung. Der Verein kann schon heute Abmeldungen selber vornehmen.

Stephanie Acklin, EC beider Basel: Wieso werden nur 13 Swiss Cups angeboten und nicht mehr? Es gäbe ja Clubs, welche gerne einen weiteren Swiss Cup austragen würden. Sandor Galambos sagt, dass früher 16 Swiss Cups ausgetragen wurden, dann 12 und heute wieder 13. Es sei auch immer eine Frage der Verfügbarkeit von genügend Funktionären. Die Swiss Cup Saison dauert von Ende September bis Ende Januar. Man will nicht, dass die Läufer von Wettkampf zu Wettkampf hetzen sondern mehr Qualität anstelle Quantität erreichen.

Nadine Moser, EVBNZ: Sie ruft auf, Funktionäre zu rekrutieren und zu fördern. Der Eislauksport braucht Funktionäre. Der Förderung der Funktionäre muss mehr Gewicht beigemessen werden.

Wichtige Termine

Die Präsidentin Diana Barbacci orientiert noch über zwei wichtige Termine:

- Delegiertenversammlung Swiss Ice Skating am Samstag, **23. August 2025** in Ittigen
- Präsidentenkonferenz Swiss Ice Skating am Samstag, **25. April 2026** in Ittigen

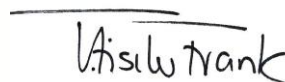
Die Präsidentin bedankt sich bei den Präsidentinnen und Präsidenten, den Stimmentzählern, dem Simultanübersetzer Martin Aebischer und beendet die Präsidentenkonferenz 2025.

Ende der Präsidentenkonferenz: 12:30 Uhr.

Diana Barbacci



Diana Barbacci
Präsidentin



Tanya Fischer Frank
Sekretariat